

Weite Fruchtfolge und Beregnung wirkten positiv

LSV Speisekartoffeln 2013, mittelfrüh bis mittelspät

Im mittelfrühen-mittelspäten Segment wurden zwölf Sorten auf zwei verschiedenen Standorten in Rheinland-Pfalz geprüft. Erstmals standen im Versuch die vorwiegend festkochenden Sorten Lilly und Ribera und die mehligkochende Sorte Diplomat. Alle Sorten wurden im Frühjahr in weißen Kunststoffkisten vorgekeimt.

Die hohen Boden- und Knollentemperaturen im Juli wirkten sich in Böhl-Iggelheim, Kreis Bad Dürkheim (Rohr-Beregnung), auch bei den mittelfrühen bis mittelspäten Sorten negativ auf die Neigung zu Zwiewuchs aus. Anders sieht es beim Ertrag aus. Die Kombination weite Kartoffelfruchtfolge und Beregnung hatte einen größeren und positiveren Einfluss auf den Ertrag als die in den Monaten Juli und August höheren Temperaturen und niedrigeren Niederschlägen.

Standort Böhl-Iggelheim mit Rohr-Beregnung

Der durchschnittliche Rohrertrag von 704 dt/ha lag wie schon 2012 (720 dt/ha) auf einem extrem hohen Niveau und spiegelt in keinsten Weise den durchschnittlichen Praxisertrag bei praxisüblicher Kartoffelfruchtfolge wieder. Das Augenmerk muss auf den Relativertrag gerichtet werden und die Besonderheit des Standortes, weite Kartoffelfruchtfolge, muss unbedingt berücksichtigt werden.

Mit rel. 124 erreichte die vorwiegend festkochende Sorte Belmonda den höchsten Ertrag. Ebenfalls mit abgesichertem überdurchschnittlichem Ertrag folgen Gerogina (rel. 120), Melina (rel. 115), Challenger (rel. 114) und die beiden neuen Sorten Lilly (rel. 111) und Ribera (rel. 110). Aufgrund von Schwarzbeinigkeit erzielte Jelly nur einen durchschnittlichen Rohrertrag.

Betrachtet man sich den Speisewarertrag zeigten sich gewisse Verschiebungen an der Spitze. So lag Lilly mit rel. 161 ganz vorne. Den größten Sprung machte Caprice mit rel. 147 gefolgt von Belmonda mit rel. 139.

Wie schon im vergangenen Jahr erzielten die Sorten Megusta (rel. 93) und Jelly (rel. 95) die geringsten Erträge. Hauptsächlich ist der hohe Übergrößenanteil dafür verantwortlich.

Standort Nieder-Hilbersheim, ohne Beregnung

Mit einem mittleren Rohrertrag von 396 dt/ha wurde am Standort Nieder-Hilbersheim, Kreis Mainz-Bingen



Die Hitze im Juli führte vermehrt zu Zwiewuchs. Foto: Mohr

(ohne Beregnung) ein durchschnittlicher Wert erreicht. Es wurden große Unterschiede zwischen den Standorten festgestellt. Jelly erreichte mit rel. 113, wie in der Vergangenheit, statistisch abgesicherte überdurchschnittliche Erträge. Die neue Sorte Ribera zeigte auf beiden Standorten stabile Erträge. Das gilt auch für die Sorte Caprice. Auf dem Beregnungsstandort lagen die Sorten Lilly, Diplomat, Wendy, Melina und Megusta noch im mittleren Bereich, ohne Beregnung bewegen sie sich unter dem Durchschnitt.

Auch ohne Beregnung bestätigten Challenger (rel. 122), Caprice (rel. 120) und Belmonda (rel. 111) ihr überdurchschnittliches Ertragspotenzial im Speisewarertrag. Im leicht überdurchschnittlichen Bereich bewegten sich Ribera (rel. 108), Laura (rel. 105), Lilly (rel. 104) und Georgina (rel. 104). Wegen höchstem Übergrößenanteil von 42 Prozent erreichte Jelly nur noch Mit-

telmaß. Melina (rel. 84) und Megusta (rel. 81) blieben unterdurchschnittlich.

Sortenbeschreibung neuerer Sorten

Festkochende Sorten:

Allians: flache Augen, langovale Form, glatte Schale, tiefgelbe Fleischfarbe, dreijährig geprüft (2007-2009); Vorkeimung empfehlenswert, Keimabbruch vermeiden, Pflanzabstand 30 cm; positive Ertragseigenschaften, anfällig gegenüber Nabelendfäule und Y-NTN, sehr guter Speisewert, gute Lagereignung, robust gegenüber Blattphythothora, Besonderheit 2011: Bestätigung der rel. hohen Anfälligkeit gegenüber Nabelendfäule in der Praxis und in anderen Versuchen, Besonderheit 2013: Pflanzgutprobleme Fusarium-Trockenfäule, wegen hohem Speisewert weiterhin Empfehlung für Direktvermarktung im begrenzten Umfang, Nematoden Ro 1,4;

Finessa: flache Augen, langovale Form, glatte Schale, hellgelbe Fleischfarbe, dreijährig geprüft (2008-2010), dreijährig unterdurchschnittliche Erträge, hohe Knollenzahl, anfällig gegenüber Y-NTN Ringnekrosen, Nematoden Ro 1,4;

Mariska: flache Augen, ovale Knollenform, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe, dreijährig geprüft (2010-2012), Belana Kreuzung, neigt zu hohen Stärkegehalten, Ausnahme 2012 in NW (11,5 Prozent) und MY (10,2); positive Geschmackseigenschaften, Besonderheit 2011: 15 Prozent (MY) bis 59 Prozent (NW) Übergrößen, nur 8 Knollen/Staude, 14 Prozent Rhizoctonia Deformationen, nur 6 Prozent Grüne (NW), Besonderheit 2012: 15 Knollen/Staude, überdurchschnittliche Marktwareerträge, 25 Prozent Rhizoctonia Deformationen, nur 1 Prozent Grüne (NW), Nematoden nur Ro 1;

Megusta: flache Augen, langoval, genetzte Schale, tiefgelbe Fleischfarbe, dreijährig geprüft (2011-2013), unterdurchschnittlicher Knollenansatz, ohne Beregnung unterdurchschnittliche Erträge, Besonderheit 2011: 49 Prozent (MY) bis 71 Prozent (NW) Übergrößen, 7 Knollen/Staude, 28 Prozent grüne Knollen, 38 Prozent Rhizoctonia Sklerotien, 10 Prozent Eisenfleckigkeit

Übersicht Standort- und Anbaudaten 2013 Speisekartoffeln, Reifegruppe mittelfrüh bis mittelspät

Ort	Datum Pflanzung	Datum Ernte	Ackerzahl	Vorfrucht	Beregnung l/m ²	Datum Krautregulierung	Vorkeimung in weißen Kunststoffk.
NW/Böhl-Iggelheim	25.04.2013	26.09.2013	70	WW	keine	29.08.2013	ja
OPP/Nieder-Hilbersheim	06.05.2013	17.10.2013	80	WW	120	20.09.2013	ja

**Tabelle 1: Reifegruppe mittelfrüh – mittelspät, Ertrag und Qualität 2013
Standort OPP/Nieder-Niederheim, ohne Beregnung**

Sorte	Kochtyp	Rohertrag	Speise- ware- ertrag**	Sortierung <35mm	Sortierung 35-65mm	Sortierung >65mm	Stärke	Testessen
		rel. %	rel. %	%	%	%	%	1 - 9
Megusta	A-B	64	81	8	86	6	13,2	4,0
Belmonda	B	95	111	1	79	20	16,0	4,6
Caprice	B	98	120	3	82	15	13,7	3,5
Georgina	B	90	104	2	78	20	13,5	3,6
Jelly	B	113	95	1	57	42	14,1	4,0
Lilly	B	80	104	2	87	11	13,3	4,0
Laura	B	87	105	2	82	16	15,2	4,5
Ribera	B	100	108	1	74	25	13,8	3,8
Wendy	B	72	94	4	89	7	14,8	5,4
Challenger	B-C	92	122	6	90	4	18,1	6,3
Diplomat	B-C	79	99	2	85	13	18,7	5,1
Melina	B-C	66	84	5	85	10	18,6	4,6
Vers.-Mittel dt/ha		396	318	3	81	16	15,3	4,5

VRS: Jelly, Laura (=100 %) * Sortierung lange Sorten 30-60 mm, **Ertrag 30/35-60/65 mm
 Note 1 – 2: würde ich bevorzugt essen, Note 3 – 5: würde ich gerne essen,
 Note 6 – 7: würde ich nicht gern essen, Note 7 – 9: würde ich keinesfalls essen

(NW), Besonderheit 2012: höchster Anteil Sklerotien (37 Prozent) und grüne Knollen (13 Prozent), auf allen drei Standorten sehr unterschiedliche Markterträge, Besonderheit 2013: 56 Prozent Sklerotien (NW) und 18 Prozent (OPP), 4 Prozent Eisenfleckigkeit (NW), Nematoden Ro 1,4;

Vorwiegend festkochende Sorten:

Belmonda: flache Augen, rundoval, genetzte Schale, gelbe Fleischfarbe, dreijährig geprüft (2011-2013), dreijährig positive Speisequalität, stabile Stärkewerte, hohes Ertragspotenzial, aber Übergrößen beachten, Besonderheit 2011: 40 Prozent (OPP) bis 55 Prozent (NW) Übergrößen, 7 Knollen/Staude,

17 Prozent grüne Knollen, 14 Prozent sternförmige Risse, 8 Prozent Y-NTN-Nekrosen BSA-Note Y-Virus: 8. Besonderheit 2012: Übergrößen von 29 Prozent (MY) bis 42 Prozent (OPP), 32 Prozent Sklerotien (OPP), Nematoden Ro1,4;

Caprice: flache Augen, oval, genetzte schale, gelbe Fleischfarbe, dreijährig geprüft, Y-Virus BSA-Note 1, dreijährig positive Speisequalität, Besonderheit 2011: 17 Prozent (OPP) bis 27 Prozent (MY,NW) Übergrößen, 9 Knollen/St., 24 Prozent Zwiewuchs, 4 Prozent Eisenfleckigkeit, Besonderheit 2012: überdurchschnittliche Markterträge, NW und OPP überdurchschnittliche Knollenanzahl, NW 59 Prozent Rhizoctonia Deformationen, Besonderheit 2013: Zwiewuchs 35 Prozent (NW) und 12 Prozent (OPP), an beiden Standorten überdurchschnittliche Speisewarerträge, Nematoden Ro 1,3,4,5;

Cascade: mittelspät, flache Augen, ovale Knollenform, glatte Schale, tiefgelbe Fleischfarbe, dreijährig geprüft (201-2012), hohe Knollenzahl, sehr gute Sortierung, dreijährig stabile Erträge, alle drei Jahre positive Ergebnisse bei Testessen, Ausnahme 2012 in NW da nicht ausgereift, Vorkeimung in geeigneten Kisten empfehlenswert, Besonderheit 2011: nur 3 Prozent (OPP) bis

13 Prozent (NW) Übergrößen, 13 Knollen/St., 15 Prozent grüne Knollen, Besonderheit 2012: an allen Standorten höchste Markterträge, zwischen 2 und 6 Prozent Übergrößen, 19 Kn./Staude (NW), 19 Prozent Sklerotien (OPP), 15 Prozent Rhizoctonia Deformationen, Nematoden Ro 1,4;

Concordia: flache Augen, ovale Knollenform, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe, dreijährig geprüft (2010-2012), mittlere Knollenzahl, Pflanzabstand 30 cm, in NW unterdurchschnittliche Erträge, Krautfäulebehandlungen konsequent einhalten, Besonderheit 2011: 57 Prozent (MY) bis 63 Prozent (NW) Übergrößen, 7 Knollen/St., Besonderheit 2012: mittlere bis unterdurchschnittliche Markterträge, Übergrößen zwischen 45 Prozent (NW) und 53 Prozent (MY), 13 Kn./Staude (NW) und 6 Kn./Staude (OPP), 25 Prozent Rhizoctonia Deformationen (NW) und 47 Prozent Rhizoctonia Sklerotien (OPP), Nematoden Ro 1,4;

Georgina: flache Augen, rundovale Knollenform, hellgelbe Fleischfarbe, glatte Schale, zweijährig im Versuch, hohes Ertragspotenzial, überdurchschnittliche Übergrößenanteile, Besonderheit 2012: 34 Prozent Sklerotien (OPP), in NW trat Schwarzfleckigkeit

Tab. 3: Reifegruppe mittelfrüh-mittelspät, Ertrag und Qualität, OPP/Nieder-Hilbersheim

2013, ohne Beregnung		Kochtyp	Oberfl.- schorf	Zwiewuchs	Wachstums- risse	Rhizoctonia Sklerotien	Grüne Knollen	Knollen/ Staude	Stängel/ Staude
Sorte			Index	%	%	%	%	Anzahl	
Megusta	A-B		3,8	3	0	18	6	5,3	4,6
Belmonda	B		8,0	3	1	4	3	5,9	4,9
Caprice	B		1,2	12	1	5	6	9,8	4,5
Georgina	B		10,2	3	3	8	2	7,4	6,0
Jelly	B		4,1	5	4	4	4	7,7	4,6
Lilly	B		6,3	1	3	5	1	10,0	4,8
Laura	B		3,2	1	0	23	0	6,8	4,0
Ribera	B		1,8	1	0	5	5	9,9	4,5
Wendy	B		4,7	1	0	6	2	9,8	3,0
Challenger	B-C		8,6	0	5	6	0	13,0	6,9
Diplomat	B-C		2,3	1	1	56	1	8,1	6,9
Melina	B-C		6,6	1	1	6	3	12,7	6,0
Vers. Ø			5,1	3	2	12	3	8,9	5,1

Tab. 2: Reifegruppe mittelfrüh-mittelspät, Ertrag und Qualität, NW/Böhl-Iggelheim

2013, mit Beregnung		Kochtyp	Rohertrag	Speisewar- ertrag**	Sortierung <35mm	Sortierung 35-65mm	Sortierung >65mm	Stärke	Testessen
Sorte			rel.	rel.	%	%	%	%	Note
Megusta*	A-B		102	93	0	54	46	11,7	3,2
Belmonda	B		124	139	0	67	33	14,6	3,7
Caprice	B		99	147	0	88	12	12,4	4,2
Georgina	B		120	113	2	55	43	10,0	5,3
Jelly	B		103	95	0	55	45	13,7	4,1
Lilly	B		111	161	2	86	12	11,9	5,1
Laura	B		97	105	2	64	34	13,7	4,9
Ribera*	B		110	114	2	62	36	12,2	2,9
Wendy	B		107	125	1	69	30	12,0	3,9
Challenger	B-C		114	130	6	68	26	14,0	---
Diplomat	B-C		106	114	1	64	35	15,5	2,3
Melina	B-C		115	99	3	51	46	15,0	3,3
Vers. Ø dt/ha			704	457	2	65	33	13,0	3,9

Erläuterungen s. Tab. 1

auf, Beschädigungsempfindlichkeit beachten, Besonderheit 2013: an beiden Standorten höchster Oberflächenschorf-Index, Nematoden Ro 1,4;

Jelly: mittelspät, flache Augen, ovale Knollenform, gelbe Fleischfarbe, genetzte Schale, auf allen Standorten über Jahre hinweg sehr hohe Erträge, Lage-
reignung ist positiv, hohe Widerstandskraft gegen Phytophthora, große Nei-
gung zu Übergrößen, Pflanzabstand

Tab. 4: Reifegruppe mittelfrüh-mittelspät, Ertrag und Qualität, NW/Böhl-Iggelheim

2013, mit Beregnung	Kochtyp	Oberfl.-schorf	Zwiewuchs	Wachstumsrisse	Rhizoctonia Sklerotien	Grüne Knollen	Eisenfleckigkeit	Knollen/Staude	Stängel/Staude
Sorte	Index	%	%	%	%	%	%	Anzahl	
Megusta	A-B	0,3	20	1	56	5	4	14,7	5,8
Belmonda	B	0,5	13	0	1	6	0	13,5	4,6
Caprice	B	0,3	35	0	2	3	0	17,6	4,6
Georgina	B	1,7	13	0	0	4	0	18,6	5,2
Jelly	B	0,3	15	0	5	6	0	11,6	4,1
Lilly	B	1,4	13	0	1	2	0	19,5	4,9
Laura	B	0,6	17	0	17	3	0	15,3	6,4
Ribera	B	0,0	23	0	8	8	0	17,2	5,8
Wendy	B	0,8	8	0	2	13	0	16,7	3,2
Challenger	B-C	0,6	4	0	6	2	0	22,4	6,1
Diplomat	B-C	0,5	8	0	25	10	0	14,4	4,8
Melina	B-C	0,0	2	0	1	7	0	14,0	5,3
Vers. Ø		0,6	14	0	10	6	1	16,3	5,1

unter 32 cm, Besonderheit 2013: Im Versuch 14 Prozent Schwarzbeinigkeit, Nematoden Ro 1,3-5;

Soraya: flache Augen, ovale Form, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe, dreijährig geprüft (2008, 2010-2011), niedrige Stärkegehalte, bevorzugt für Standorte ohne Beregnung, Erträge 2008 überdurchschnittlich, 2010 auf allen drei Standorten unterdurchschnittlich, 2011 an allen Standorten positiv, Metribuzin kann im NA Schäden verursachen, Besonderheit 2011: 51 Prozent Übergrößen, 7 Knollen/St., 14 Prozent Schorf, 12 Prozent sternförmige Risse, nur 8 Prozent grüne Knollen, Nematoden Ro 1,4;

Toscana: sehr flache Augen, rundoval, genetzte Schale, gelbe Fleischfarbe, dreijährig geprüft (2007-09), hohe Knollenanzahl, mittlere Lagereignung, sehr hohe Durchwuchs-Neigung, Besonderheit 2011: in der Praxis schon im Mai Durchwuchs, Nematoden Ro 1,4;

Wendy: flache Augen, ovale Form, genetzte Schale, gelbe Fleischfarbe, zweijährig im Versuch, sehr keimruhig, Pflanzgut muss stimuliert werden; mittlerer Knollenansatz, 2012: Stärkegehalte von 9,6 Prozent (NW) bis 15,3 Prozent (OPP), 2013: Speisewareertrag mit Beregnung überdurchschnittlich, Nematoden Ro 1,4;

Mehligkochende Sorten:

Challenger: flache Augen, langovale Form, im Versuch genetzte Schale, hellgelbe Fleischfarbe, zweijährig im Versuch, hohe Roh- und Speisewareerträge, überdurchschnittliche Knollenzahl, stabile Stärkegehalte, Besonderheit 2012: 26 Prozent der Knollen zeigten bei geringer Ausprägung sternförmige Schalenrisse, keine Nematodenresistenz;

Diplomat: neu im Versuch, mittelfache Augen, runde Form, genetzte Schale, hellgelbe Fleischfarbe, Beregnungsstandort: leicht überdurchschnittliche Erträge, ohne Beregnung: Rohertrag unterdurchschnittlich, Speisewareertrag durchschnittlich, mittlere Knollenzahl, Besonderheit 2013: auf beiden Standorten hohe Befallshäufigkeiten (56 Prozent, 25 Prozent) mit Sklerotien, Nematoden Ro 1,4;

Melina: flache Augen, rundovale Form, genetzte Schale, gelbe Fleischfarbe, zweijährig im Versuch, Beregnungsstandort: überdurchschnittlicher Rohertrag, mittlerer Speisewareertrag, Übergrößenanteil 46 Prozent, ohne Beregnung: statistisch abgesicherte Mindererträge (Roh- und Speisewareertrag), mittlere bis hohe Beschädigungsempfindlichkeit, schonende Rodung und Aufbereitung, mittlere

Schorfanfälligkeit, sollte nicht gewaschen werden, gute Keimruhe, Nematoden Ro 1,4;

Melody: ovale Knollenform, hellgelbe Fleischfarbe, flache Augen, dreijährig geprüft (2004-2007), dreijährig sehr hohe Erträge, späte Ertragsbildung, hoher Anteil an Übergrößen (65 mm), Pflanzabstand 30 cm, N-Sollwert 140 / ha incl N-min, Nematoden nur Ro 1.

Empfehlung mittelfröhe bis mittelspäte Speisekartoffeln 2014

Kochtyp A (festkochend): Allians (Gefahr Nabelendfäule + Y-NTN), Edelstein, Exquisa, Juliane, Selma (nicht nematodenresistent), Simone, Proebanbau: Mariska für Direktverkauf

Kochtyp B (vorwiegend festkochend): Agria (schorfanfällig, sehr keimruhig, Note 1), Jelly (keimruhig, Note 3), Satina (schorfresistent, hohe Gefahr von Y-NTN Ringnekrosen), Laura rotschallig (für spezielle Nachfrage), Cascada auch für Direktvermarktung, Ohne Beregnung: Krone, Soraya

Kochtyp C (mehligkochend): Freya, Melody, Talent (Schorfstandorte meiden).

Manfred Mohr, DLR N/W

Wenig Nachfrage für Export

Die Getreidepreise gaben nach

Die Aussicht auf eine weltweit gute Versorgung mit Weizen setzte die Notierungen an den Terminbörsen unter Druck. Die Getreidepreise sind kräftig gefallen. Wienke von Schenck, von der AMI GmbH, Bonn, gibt einen Überblick.

Während der Getreidemarkt seit Herbst 2013 hierzulande vom unerwartet lebhaften Exportgeschäft mit Weizen und anfänglich Gerste profitierte, wächst die Sorge um die Wettbewerbsfähigkeit europäischen und auch deutschen Weizens. Konkurrenz kommt aus der Schwarzmeerregion, den USA, Kanada und den neuerntigen Partien aus Indien, Australien und Argentinien. Das setzt die Notierungen in Paris unter Druck, die seit Jahresbeginn um 10 Euro/t nachgegeben haben.

Hierzulande sorgt das geringe Inlandsangebot am Kassamarkt kaum noch für Prämien auf Terminnotierungen. Brotweizen zur Lieferung Januar/Februar wurde am Niederrhein zuletzt mit 194 Euro/t bewertet. Spätere Positionen erzielten 3 Euro weniger. Dabei macht sich regional das geringe Neugeschäft für Exporte bemerkbar. Während im Norden kaum Brotweizen umgesetzt wird – dort zeigen auch die Mühlen wenig Interesse – werden in Süddeutschland

schon wieder Ab-Station-Preise mit inländischen Verarbeitern verhandelt. Hier sind sogar Kontrakte auf die kommende Ernte im Gespräch. Die Preisverhandlungen verlaufen allerdings zäh. Der aktuelle, leichte Kursanstieg führt dazu, dass die Preisvorstellungen auseinanderdriften. Während der Handel nun schon häufiger Ware freigibt, halten sich die Erzeuger zurück. Immerhin gaben die Erzeugerpreise in der vierten Woche erneut nach. Der Handel vermutet aber noch umfangreiche Weizenvorräte in der Landwirtschaft. Die derzeitigen Angebotslücken werden mit preislich interessanten Offerten aus Polen und Tschechien gefüllt. Die Erzeuger hoffen derweil auf eine Belebung der Nachfrage für den Export und damit auf anziehende Preise. Auch der Handel hofft auf mehr Umsatz und sieht im zweiten Quartal 2014 wenigstens Chancen für Lieferungen in Richtung Nordafrika und den Nahen Osten.



Wienke von Schenck, AMI GmbH, Bonn.

Foto: ami